

VÖGELEKULTURBULLETIN

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH

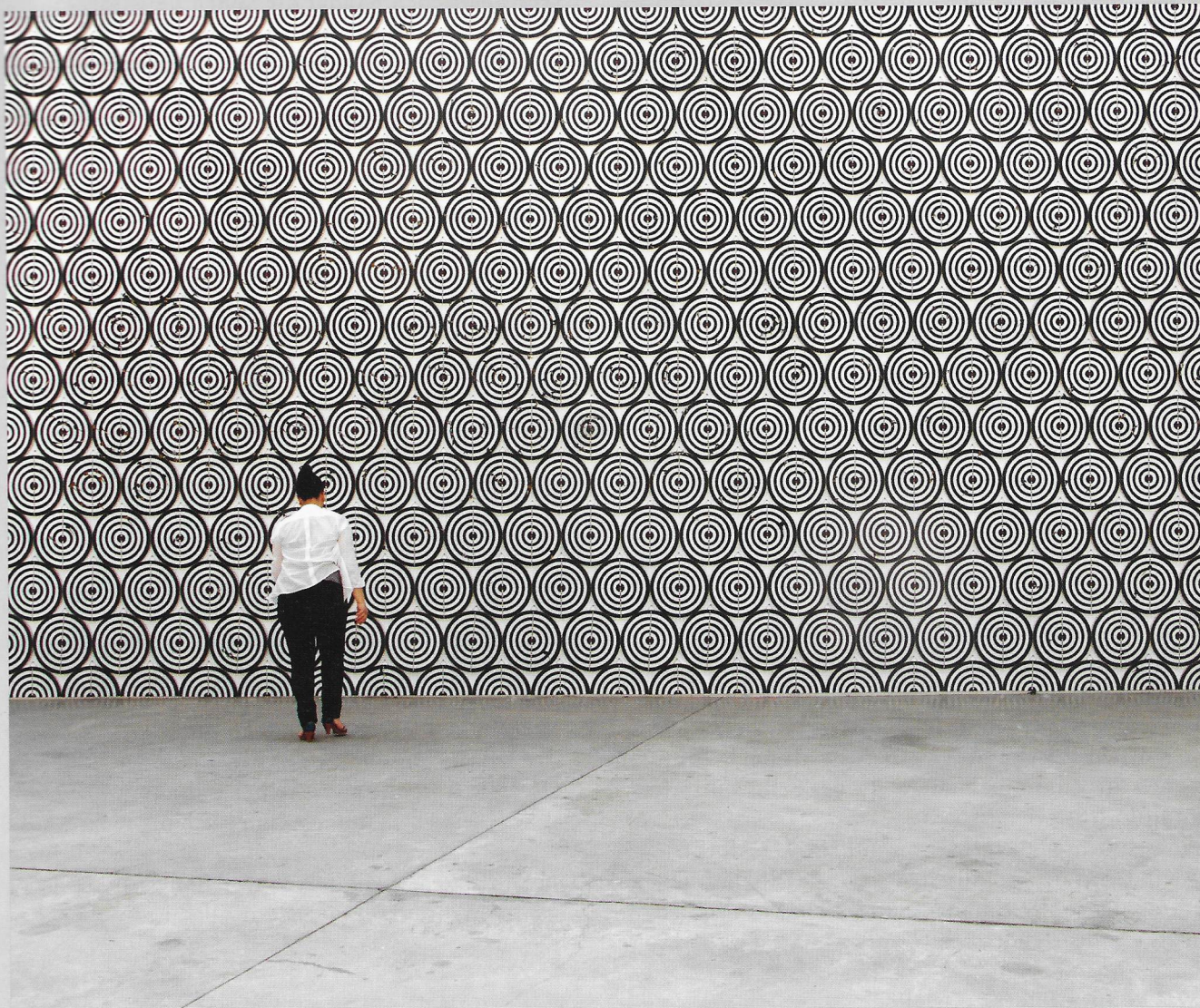
Ist gut nicht gut genug?

Warum fordern wir
so viel von uns?

12 Autoren zum
Thema Selbstoptimierung



Die Ausstellung im
Vögele Kultur Zentrum
27.5. – 30.9.2018



Jacob Dahlgren, *I, the world, things, life*, 2016. Interaktive Dartwand-Installation.
Foto: MAGASIN-Centre National d'Art Contemporain, Grenoble. Courtesy Galerie Andréhn-Schiptjenko.
→ Werk in der Ausstellung «Ist gut nicht gut genug?»

Die Dartwand *I, the world, things, life* von Jacob Dahlgren ist eine interaktive Installation: Die Besucher der Ausstellung sind eingeladen, Dartpfeile auf die Wand zu werfen. Dahlgren, der sich für konstruktiv-geometrische Kompositionen, Action Painting und optische Illusionen interessiert, imitiert mit dem Werk ein riesiges abstraktes Gemälde, das sich durch das Eingreifen der Besucher beständig verändert.

Durch das dichte Aneinanderreihen der Scheiben beginnen diese beim konzentrierten Fokussieren vor den Augen zu flimmern. Dahlgren unterläuft dadurch das eigentliche Ziel

des Dartspiels komplett: Das Konzentrieren auf den roten Punkt in der Mitte wird erschwert. Anders als beim richtigen Dartspielen ist dies hier jedoch keine grosse Tragödie. Denn wird das Zentrum komplett verfehlt, trifft der Pfeil ganz einfach eine andere Scheibe.

Im Zusammenhang der Selbstoptimierung ist das Werk eine Beobachtungsstation der Motivation. Was treibt uns an, immer und immer wieder zu versuchen, in die Mitte zu treffen? Dahlgren führt uns hier vor Augen, dass auch verfehlt Versuche Treffer und sehr wohl erfüllend sein können. sk

Der grosse Erfolg der Dartwand-Installationen führte **Jacob Dahlgren** (*1970, Stockholm) 2007 an die Biennale in Venedig. Die dortige Dartwand bestand aus gelb-schwarzen Scheiben und war über 15 Meter breit. Dahlgrens Leidenschaft für das Repetitive und Geometrische durchdringt auch seinen Alltag: Seit fast 17 Jahren trägt er täglich ein gestreiftes T-Shirt. Über 1300 solcher Streifenshirts hat er bislang gesammelt.